

AMT DER TIROLER LANDESREGIERUNG
Abt. If - Lawinenwarndienst

Lawinenwarndienst der Tiroler Landesregierung,
Lagebericht vom Freitag, 11. März 1977, 7.45 Uhr:

Laut Wetterwarte wird eine schwache Störung heute gegen Abend voraussichtlich nur im Westen unseres Landes geringen Niederschlag bringen. Der Föhn aus Süd bis Südwest nimmt untertags zu. Mit einer geringen Abkühlung steigt die Nullgradgrenze heute bis rund 2600 m Höhe.

Tageserwärmung und nur mehr zeitweise Sonneneinstrahlung werden noch einzelne Lawinen meist kleinen Ausmaßes auslösen. Auch die erfolgte Entladung vieler Lawinhänge läßt eine Abnahme der Gefahr erwarten. Trotzdem bleibt in den Lawenstrichen der hochgelegenen Seitentäler und Bergstraßen besonders in den Mittags- und Nachmittagsstunden noch Vorsicht geboten.

Trotz fortschreitender Setzung der Schneedecke ist im Tourenbereich eine örtlich beschränkte Gefahr durch oberflächliche Lockerschnee- und Schneebrettlawinen gegeben. Zusätzlich ist zu beachten, daß durch den schwachen Schneedeckenaufbau besonders schattseitig alte Schneebretter störanfällig geblieben sind. Schitouren und Tiefschneefahrten außerhalb gesicherter Pisten erfordern daher Vorsicht und sorgfältige Routenwahl. Kammanahes und allgemein schattseitiges Steilgelände sollte weiterhin gemieden werden. Die vorsorgliche Verwendung des Lawinensuchgerätes "Pieps" wird empfohlen.

Den nächsten Lagebericht hören Sie im Telefontonband ab
Samstag, 9.00 Uhr!

Abteilung If - LWD

Lagebericht K ü h t a i , Freitag, 11. März 1977, 8.00 Uhr:

Die heute gegen Abend eintreffende Störung hat voraussichtlich nur unbedeutenden Einfluß. Untertags ist zunehmender Föhn zu erwarten. Die Nullgradgrenze wird heute bei rund 2600 m Höhe liegen.

Entladung der meisten labilen Lawinenhänge sowie etwas geringere Tageserwärmung und nur zeitweise Sonneneinstrahlung lassen eine Abnahme der Lawinengefahr erwarten. In den Mittags- und Nachmittagsstunden ist in den Lawinenstrichen aber noch etwas Vorsicht zu empfehlen. Im Tourenbereich besteht im Steilgelände eine örtlich beschränkte Gefahr durch Lockerschnee-~~u~~ und Schneebrettlawinen, wodurch weiterhin Vorsicht geboten ~~bleibt~~ bleibt.

ARBEITSGEMEINSCHAFT DER LAWINENWARNDIENSTE ÖSTERREICHS

Freitag, 1977-03-11

Die Lawinenwarndienste Österreichs melden:

Die warme Witterung der zu Ende gehenden Woche hat eine Durchfeuchtung der Schneedecke bis in hohe Lagen bewirkt. Dies hat bereits zu einer Entladung vieler labiler Hänge bis in Höhen nahe 2500 m geführt. Einzelne noch mögliche große Naßschneelawinen bringen aber in exponierten Lawenstrichen hochgelegener Seitentäler und Bergstraßen vor allem in den Mittags- und Nachmittagsstunden noch örtlich Gefahr.

Im Tourenbereich bleibt zu beachten, daß infolge der schwachen Unterschichten die Schneedecke besonders der schattseitigen und allgemein ostgerichteten Hänge störanfällig ist und zudem in den Föhnbereichen in hohen Kammlagen neue Tribschneeansammlungen entstanden sind. Unter Berücksichtigung dieser Gefahr bestehen jedoch in den frühen Tagesstunden sehr gute Tourenbedingungen. Nach Auffirnen der Schneeoberfläche erfordert die örtliche Gefahr durch Lockerschnee- und Schneebrettlawinen im Steilgelände aller Hangrichtungen erhöhte Vorsicht und sorgfältige Routenwahl.

Das zunehmend unbeständige Wetter mit leichtem Temperaturrückgang zum Wochenende wird voraussichtlich keine wesentliche Änderung der Lawinensituation bewirken.

5817521 abbs a*
53891 lregin a

42393 lrg kl a fsnr. 212 klagenfurt, 1977 03 11

lagebericht des lawinenwarndienstes fuer kaernten,
ausgegeben am freitag, den 11. maerz 1977, 9.00 uhr
=====

durch das ansteigen der nullgradgrenze bis fast 3000 m hoehe wurde die altschneedecke auch in hohen lagen stark durchfeuchtet. somit ist an stark besonnten steilhaengen vor allem mit s und so exposition in zunehmendem masse mit den abgang von nassschneelawinen zu rechnen. diese sind vor allem in den mittags- und nachmittagsstunden zu erwarten und koennen, da die schneedecke zu- meist bis zum grund mitgerissen wird, auch groesseres ausmass annehmen, ohne jedoch strassen und verkehrswege ernstlich zu gefaehrden. zudem besteht fuer den tourenschitlaeufer weiterhin eine oertliche schneebrettgefahr, vor allem an allgemein oestlich und noerdlich abfallenden haengen. bei beachtung der vorhandenen gefahren findet der tourenlaeufer, vorausgesetzt, die schi- tour wird fruehzeitig angetreten, zur zeit sehr gute bedingungen vor.

durchgegeben:
42393 lrg kl a/babic/1977 03 11
angenommen:*

53891 lregin a

VORARLBERG:

Die seit 10 Tagen andauernde sonnige und für diese Jahreszeit viel zu warme Witterung hat zu einem raschen Abbau und Durchfeuchtung der Altschneedecke bis gegen 2200 m geführt. In der Folge kam es in diesen Höhenlagen in allen Expositionen zum Abgang von Naßschneerutschen, fallweise auch größerer Lawinen.

Da sich unterhalb 1800 m die Lawinenstriche weitgehend entladen haben, hat sich in diesen Regionen die Lawinengefahr zurückgebildet. Oberhalb 1800 m ist mit einer Verschärfung der Lawinengefahr bis gegen 2500 m zu rechnen. Eine Besserung der bestehenden Lawinensituation in diesen Bereichen ist erst nach Eintritt einer entscheidenden Abkühlung zu erwarten.

Bei Schitouren ist auf die tageszeitlich bedingte Gefahr durch Naßschneelawinen zu achten.

STEIERMARKE:

Dank der bis 2600 m positiven Temperaturen konnte sich die Schneedecke örtlich setzen und verfestigen. An steilen und besonnten Hängen führt dies jedoch zu mäßiger Gefahr von Naßschneebrettern. Oberhalb 1500 m muß außerdem im Steilgelände während der Tagesstunden mit nassen Oberlawinen gerechnet werden, die unterhalb 1800 m an Südhängen vereinzelt als Grundlawinen abgehen können. Abseits der gesicherten Pisten ist daher besonders nach Auffirnen der Schneeoberfläche Vorsicht geboten.

SALZBURG:

Im Salzburger Bergland steht zum Wochenende eine allmähliche Wetterverschlechterung und ein leichter Temperaturrückgang bevor. Föhneinwirkung und Sonneneinstrahlung haben die Schneedecke bereits stark durchfeuchtet. Damit muß besonders auf sonnseitigen Hängen tagsüber mit Naßschneelawinen gerechnet werden. In tieferen Lagen kann die Schneedecke bereits bis auf den Grund mitgerissen werden. Auf Steilflächen und in noch nicht ausreichend entladenen Lawinenhängen ist in den Mittags- und Nachmittagsstunden Vorsicht geboten. In den Tourengebieten bleibt unterhalb etwa 2400 m Seehöhe die Gefahr durch Naßschneelawinen auf besonnten Steilhängen zu beachten. Schattseitig~~x~~ und allgemein etwa oberhalb 2000 m Seehöhe muß weiterhin auf einzelne labil gebliebene Schneebretter und durch den Föhn neu entstandene Tribschneeansammlungen geachtet werden.

OBERÖSTERREICH:

Für die Täler Oberösterreichs besteht derzeit keine Lawinengefahr. Infolge der milden Temperaturen in allen Höhenlagen hat sich die Schneedecke gesetzt und verfestigt. Die starke Sonneneinstrahlung der letzten Tage ließ die oberen Schneeschichten stark durchfeuchten, so daß es auf steilen, besonnten Hängen oberhalb 1500 m besonders in den Mittags- ^{0.30 bis 1.00} ~~und~~ Nachmittagsstunden zum Abgang von Naßschneelawinen weiterhin kommen wird, die sich zum Teil auch unterhalb von 2000 m Höhe als Grundlawinen ausbilden können. Auf schattseitigen Hängen und unterhalb von Graten und Kämmen besteht weiterhin eine örtliche Schneebrettgefahr. Laut Wetterwarte Salzburg wird die milde Witterung weiterhin anhalten. Zum Wochenende wird es zu vereinzelt geringen Niederschlägen kommen, die ~~besonders~~ ^{bis} in 2000 m als Regen fallen können. Die derzeitige zwar geringe, aber konstante Lawinengefahr oberhalb 1500 m wird weiterhin anhalten. Touren abseits gesicherter Pisten und Routen erfordern trotz relativ günstiger Tourenverhältnisse alpine Erfahrung und überlegte Routenwahl.